

Bevollmächtigter General  
der Deutschen Wehrmacht in Italien  
Der Chef der Militärverwaltung  
Abt. Kunst-Archiv-und Bibliothekschutz  
Az.

Verona, den 5. Juni 1944.

An den  
Generaldirektor im ital. Unterrichtsministerium  
Herrn Prof. Dr. Anti

Mit diesem Schreiben darf ich Herrn Prof. Dr. Bock, ersten Sekretär des Deutschen Historischen Instituts in Rom, bei Ihnen einführen. Prof. Bock arbeitet innerhalb der Abteilung Kunstschutz als Sachbearbeiter für das Archivwesen mit. Er hat den Auftrag, den für den Kunstschutz zur Verfügung gestellten Lastkraftwagen von Padua nach Florenz zu begleiten.

Wie ich Ihnen schon telefonisch mitteilen konnte, ist für die nächsten 3 bis 4 Wochen dieser Wagen für die Bergungstransporte innerhalb der Toscana notwendig.

Ich darf auch diese Gelegenheit benutzen, Ihnen aufrichtige und ergebene Grüße zu senden.

Für den Bevollmächtigten General  
Der Chef der Militärverwaltung  
Der Leiter der Abt. Kunst-Archiv-u. Bibliothekschutz

J.V.

M.V. Rat.



50.000 - 2 - 44.

Bevollmächtigter General  
der Deutschen Wehrmacht in Italien  
Der Chef der Militärverwaltung  
Abt. Kunst-Archiv-u. Bibliothekschutz  
Az.

Verona, den 5. Juni 1944.

A u s w e i s .

Herr Prof. Dr. Friedrich B o c k, erster Sekretär des Deutschen Historischen Instituts in Rom ist zur Zeit der Abteilung Kunstschutz bei der Militärverwaltung des Bevollm. Generals in Italien zugeteilt worden.

Prof. Dr. Bock hat den Auftrag, den Lastkraftwagen

Nr. .... PD 18 294 .....

der für die Bergungstransporte der italienischen Kunstdenkmäler eingesetzt wird, von Padua nach Florenz zu begleiten und ihn in Florenz bei der Mil. Verwaltungsgruppe der Leitkommandantur (Jnsp. Pankoke) zu übergeben. Diese Fahrt soll am 6. Juni beginnen.

Alle deutschen Dienststellen werden gebeten, Herrn Prof. Bock bei seinem Auftrag zu unterstützen.

Für den Bevollmächtigten General  
Der Chef der Militärverwaltung  
Der Leiter der Abt. Kunst-Archiv-u. Bibliothekschutz

J.V.

MVRat.



50.000 - 2 - 44.

Bevollmächtigter General  
der Deutschen Wehrmacht in Italien  
Der Chef der Militärverwaltung  
Abt. Kunst-Archiv- und Bibliothekschutz  
Az.

Verona, den 14. April 1944.

A u s w e i s  
=====

Herr Professor Dr. Fr. B O C K ist Sachbearbeiter des Archivschutzes innerhalb der Abteilung Kunst-Archiv- und Bibliothekschutz beim Bevollmächtigten General der Deutschen Wehrmacht in Italien.

Ich bitte alle militärischen Stellen sowie die italienischen Behörden, ihm Schutz und Unterstützung für seine Arbeit zu gewähren.

Für den Bevollmächtigten General  
Der Chef der Militärverwaltung

Der Leiter der Abt. Kunst-Archiv-u. Bibliothekschutz  
LEITKOMMANDANTUR FLORENZ

Militärverwaltungsgruppe

Abt. Ernennung und Landdienst

Aussenstelle Florenz  
vom 12. 6. bis 30. 6. 44  
via Tornabuoni, 2.

eingeführt Keilholz Hf.

Dr. Langsdorf  
MVAbt.-Chef

Aufzeichnung über den Abtransport der Arbeitsmateria-

lien des Deutschen Historischen Instituts in Rom.

Dr. Bock und Dr. Opitz sind auf einem Lastwagen zusammen mit den restlichen 23 Kisten am 7. Februar 1944 von Rom nach Florenz gefahren. In Florenz sind die Kisten in den Feldpostwagen Fc 1 130 944 verladen und über Verona, wo der Wagen am 13. Februar mit den Kisten abging nach Aussee weitergeleitet worden. In Verona hörten wir, dass das Material des Instituts nicht in das vorgesehene Salzbergwerk gebracht werden könnte, weil dasselbe bereits für andere Zwecke vorgesehen sei. Dr. Opitz fuhr deshalb am 16. Februar nach Aussee, um diese Frage zu klären. ~~Nach~~ einer Besprechung mit Dr. Reimer wurde festgestellt, dass dieser sich bemühen wollte, das Material und die Bibliothek in Schloss Schwertberg in Niederdonau unterzubringen, und dass er in diesem Sinne an Herrn Professor Dr. Theodor Mayer schreiben wolle. Prof. Mayer hat die Reise von Dr. Opitz für unnötig erklärt und hat es ~~nix~~ Dr. Bock in einem Briefe abgeschlagen, nach Aussee zu reisen, um die Bergung weiter zu betreiben. Auf die mündliche Anfrage Dr. Bocks <sup>in Berlin München Ende März</sup> hat Prof. Mayer erklärt, dass Schloss Schwertberg garnicht in Frage käme, dass er die gesamte Bibliothek in eine leerstehende Feldscheune bei Bamberg schaffen lassen wolle. Dr. Bock hat dagegen eingewandt, dass dieser Ort ihm absolut unsicher erscheine, schon allein aus Gründen der Witterungseinflüsse und hat weiter geltend gemacht, dass er dann wenigstens sein eigenes Material nach dem Hause seines

Bruders in Darrigsdorf bei Wittingen schaffen wolle. Auch das hat Prof. Mayer kategorisch abgelehnt. Dr. Bock und Dr. Opitz sind auch heute keinwegs über das Schöcksal der wichtigen Bibliothek und des Materials beruhigt, und Dr. Bock hat Prof. Mayer bei wiederhölten Unterredungen in Verona darüber Anfang April 1944 keinen Zweifel darüber gelassen, umso mehr, da Schloss Schwertberg die Möglichkeit geboten hätte, wenigstens einen Teil der Bibliothek nutzbar zu machen.

Florenz, 10. Mai 1944

*Fr. Bock*  
*Grundmuntz*

Die Dringlichkeit der  
Dienstreise bescheinigt:

Gültig nur bei Dienstreisen!

**D** *da*

**Sonderausweis** Nr. 2282

*Bohlf*  
**Mil. Verw. Chef**

**Kommandeur**

Der **Professor Dr. Friedrich Bock**

**für Urlaubstätterwachung**

**Bevollmächtigter General**

Dienstgrad, Vor- und Zuname

*Merano, den 26.6.44*

der Deutschen Wehrmacht in Italien

von **Chef der Militärverwaltung**

Truppenteil(\*)

reift am **26. Juni** 19**44**

nach **Uelzen Prov. Hannover**

Reisziel

Grund **Aufgabe der Tätigkeit beim Kunstschutz. (Gem. Verfg. Chef d. Mil. Verw. v. 24.6.44)**

Rückreise\*\*) am **entfällt** 19**44**

\*) bezw. Tarnbezeichnung — z. B. Feldpostnummer — nach den jeweils gegebenen Bestimmungen.

\*\*) streichen, falls nicht zutreffend.



Ausgefertigt am **24. Juni** 19**44**

**Für den Bevollmächtigten General**

**I. V. Chef der Militärverwaltung**  
Truppenteil\*)

Unterschrift, Dienstgrad und Dienststellung

**Mil. Verw. Chef**

Etwa erforderliche Angaben über Abfindungen mit Verpflegung usw. — nur mit Dienststempel und Unterschrift des Komp. usw. Führers gültig — (siehe Rückseite).